



5

- 1 PLURAL, 1995, Museum Ludwig, Köln
- 2 ENDLICH ZWEI GUTE SKULPTUREN, 2002, Ernst Ploil, Wien,
Foto: Galerie Meyer Kainer, Wien
- 3 SPIEGEL IN KABINE MIT PASSSTÜCKEN (mit Michelangelo Pistoletto),
1996, Installationsansicht Vancouver Art Gallery, 2005
- 4 SPIEGEL IN KABINE MIT PASSSTÜCKEN (mit Michelangelo Pistoletto),
1996, Installationsansicht Kunsthaus Bregenz, 2003
- 5 O.T., 2009
- Cover Franz West mit Passstücken, 1983

Alle Abb. /all images © Franz West

Programm

Vorträge in der Reihe Kunstbewusst

Dienstag, 8. Dezember 2009, 19 Uhr

Veit Loers

Dienstag, 19. Januar 2010, 19 Uhr

Franz West

Workshops und Schulklassenführungen

Zur Ausstellung Franz West können praktische Workshops und Führungen für unterschiedliche Klassenstufen gebucht werden.

Individuelle Buchung beim Museumsdienst Köln unter

Fon: +49-221-221-23468; Fax -24544 (Schulklassenführungen)

Fon: +49-221-221-24077; Fax -24544 (Workshops)

Mail: service.museumsdienst@stadt-koeln.de

online-Buchung unter: www.museenkoeln.de/museumsdienst

Lehrerfortbildung

Am 16. Dezember 2009 findet von 15.30 – 17.30 Uhr eine

Lehrerfortbildung zur Ausstellung Franz West statt.

Anmeldung unter: museumsdienst@museum-ludwig.de

**MUSEUM
LUDWIG**

www.museum-ludwig.de



Der österreichische Künstler Franz West (geb. 1947 in Wien) gehört zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart. Mit über 40 Werken und Werkgruppen aus der Zeit von 1972 bis heute wird die Komplexität und Eigenständigkeit seines Werkes erlebbar. Von den ersten Passstücken und Collagen der 70er Jahre, über die Skulpturen in Papiermaché, Möbel und raumbezogenen Installationen, Bilderwände aus den 80er Jahren bis hin zu den jüngsten Skulpturen im öffentlichen Raum hebt die Retrospektive die einzigartige Schaffensenergie des Künstlers hervor.

Seit 1974 entwickelt West zeitgleich zu dem damaligen Slogan „Jeder Mensch ist ein Künstler“ seine berühmten Passstücke. Als Reaktion gegen den passiven Besuch einer Kunstaussstellung stellt Franz West dem Besucher die schneeweißen, meist organischen Formen aus Gips, Papiermaché oder Metall zur Verfügung, um eine neue, aktive Beziehung zwischen Betrachter und Kunstwerk zu fördern. Diese neue Interaktivität haben jüngere Generationen und Tendenzen der 90er Jahre wie „Design Art“ und „Relational Aesthetics“ geprägt.

Köln spielt eine wichtige Rolle in der künstlerischen Laufbahn von Franz West. Im Rahmen der Ausstellung „Westkunst“ wurden 1981 zum ersten Mal seine Passstücke präsentiert und haben internationale Aufmerksamkeit erweckt. 1998 wurde der Künstler mit dem Wolfgang-Hahn-Preis der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig ausgezeichnet und „Kantine“ für das Museum erworben. 2006 konnte „Plural“ angekauft werden. So ist die Retrospektive *Autotheater* eine logische Fortführung des langjährigen Interesses des Museum Ludwig am Schaffen von Franz West. In Köln wird Franz West selbst seine Arbeiten arrangieren, ältere mit neueren kombinieren und somit neue Zusammenhänge eröffnen.

Kuratoren der Ausstellung im Museum Ludwig:
Kasper König und Katia Baudin

Die Ausstellung Franz West Autotheater wird im Anschluss im Madre (Museo d'Arte Contemporanea Donna Regina) in Neapel 14.05. bis 23.08.2010 und im Kunsthaus Graz (24.09.2010 – 9.01.2011) gezeigt.

The Austrian artist Franz West (born in 1947 in Vienna) is one of the foremost artists of the times. The exhibition at Museum Ludwig features over 40 pieces and constellations of works from the period 1972 to the present, and allows the visitor to experience the sheer complexity and uniqueness of his creative output. From his first Adaptives (Passtücke) and collages in the Seventies, to his papier-mâché sculptures, furniture and site-specific installations, and on to his picture walls from the Eighties and his latest sculptures for public spaces, this retrospective underscores the extraordinary creative energy that pulses through his work.

West began to develop his famous Adaptives in 1974, just as the slogan “Everyone is an artist” was getting popular. Reacting to the passivity of simply viewing art at an exhibition, Franz West entrusted the visitors with these snow white, mostly organic forms made of plaster, papier-mâché or metal so as to encourage a new, active relationship between viewer and artwork. This new, interactive approach left a lasting mark on the younger generations and new tendencies in the nineties, such as “Design Art” and “Relational Aesthetics”.

Cologne has played an important part in Franz West’s career. His Adaptives were presented for the first time at the exhibition Westkunst in 1981, where they prompted international interest. In 1998 the artist was awarded the Wolfgang Hahn Prize by the Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig, which led to the purchase of his “Kantine” for the museum. This was followed in 2006 by the purchase of the work “Plural”. Consequently the retrospective *Auto-Theatre* is the next logical step in the museum’s ongoing interest in Franz West’s oeuvre. Franz West will personally arrange the works in Cologne, combining old and new and thus creating new contexts.

The curators of the exhibition in Museum Ludwig:
Kasper König and Katia Baudin

Franz West’s Auto-Theatre will subsequently be shown at the Madre (Museo d’Arte Contemporanea Donna Regina) in Naples 14.05. to 23.08.2010, and in Kunsthaus Graz from 24.09.2010 to 9.01.2011.



1



2



3



4